

---

Kantonale Körperschaft

**Vereinbarung**  
**vom 1. August 2022**  
**über die Seelsorgestellen**

**Der Bischof der Diözese von Lausanne, Genf und Freiburg,**

**und**

**die katholische kirchliche Körperschaft des Kantons Freiburg,**  
**handelnd durch ihren Exekutivrat**

in Anwendung des Artikels 75 des Statuts der katholischen kirchlichen Körperschaften des Kantons Freiburg vom 14. Dezember 1996;

nach Anhörung der Pfarreien;

in der Absicht, die Kompetenzen der Diözesanbehörde einerseits und der kirchlichen Körperschaften andererseits zu definieren und eine harmonische Zusammenarbeit und Verständigung untereinander sicherzustellen in einer Angelegenheit, welche in ihrer gemeinsamen Verantwortung liegt,

*vereinbaren folgendes:*

## **Kapitel I**

### **Gegenstand und Definitionen**

#### **Art. 1** Gegenstand

Die Vereinbarung definiert die Beziehungen zwischen dem Bischof der Diözese von Lausanne, Genf und Freiburg (nachstehend: Diözesanbehörde) und der katholischen kirchlichen Körperschaft des Kantons Freiburg (nachstehend: kantonale Körperschaft) betreffend die Verwaltung der Seelsorgestellen.

#### **Art. 2** Definitionen

<sup>1</sup> Eine Seelsorgestelle bekleiden die Seelsorgenden (Priester, Diakone, Ordensleute und Laienseelsorgende), die von Berufs wegen eine seelsorgerische Tätigkeit gemäss dem kanonischen Recht (c. 145 und 228 CIC/1983) ausüben. Sie werden von der Diözesanbehörde ernannt.

<sup>2</sup> Als Seelsorgestellen gelten Anstellungen im Bereich der kirchlichen Seelsorge innerhalb des Kantons Freiburg (kategoriale und territoriale Seelsorge).

## **Kapitel II**

### **Status**

#### **Art. 3** Arbeitgeber

<sup>1</sup> Die Rechte und Pflichten der Seelsorger sind im «Finanzstatut der Priester der Diözese von Lausanne, Genf und Freiburg», im «Abkommen über die Arbeitsbedingungen für die im Dienste der römisch-katholischen Kirche des Kantons Freiburg angestellten Laienseelsorgerinnen und Laienseelsorger» und in ihren Ausführungsreglementen festgelegt.

<sup>2</sup> Die kantonale Körperschaft übt die Befugnisse eines Arbeitgebers vorbehaltlich der folgenden Bestimmungen aus.

<sup>3</sup> Die Arbeitsverträge werden von einem/r Beauftragten der Diözesanbehörde und einem Vertreter der kantonalen Körperschaft rechtsgültig unterzeichnet.

## **Kapitel III**

### **Schaffung und Aufhebung von Stellen**

#### **Art. 4** Verfahren

Die Diözesanbehörde leitet das Verfahren bei den zuständigen Behörden und Organisationen ein, wenn eine Seelsorgestelle geschaffen, geändert, reduziert oder gestrichen wird.

Bei Stellen in der territorialen Seelsorge:

- Pfarrmoderator
- Seelsorgeteam
- Pfarreirat/Administrationsrat

Bei Stellen in der kategorialen Seelsorge:

- Fachstellenleitung
- Exekutivrat
- Verwaltung der öffentlichen Einrichtungen

#### **Art. 5** Schaffung von Stellen

<sup>1</sup> Vor der Schaffung einer Seelsorgestelle führt die Diözesanbehörde eine Bedarfsanalyse durch (Stellenbeschreibung, Qualifikation).

<sup>2</sup> Die Diözesanbehörde ernennt einen kategorialen Seelsorger oder eine kategoriale Seelsorgerin für eine neu geschaffene Stelle, nachdem die Versammlung der kantonalen Körperschaft den Voranschlag genehmigt hat. In Ausnahmefällen kann die Versammlung die Schaffung einer neuen Stelle im laufenden Rechnungsjahr genehmigen.

<sup>3</sup> Die Diözesanbehörde ernennt einen territorialen Seelsorger oder eine territoriale Seelsorgerin für eine neu geschaffene Stelle, nachdem die betreffenden zuständigen Instanzen diese genehmigt haben.

<sup>4</sup> Die Diözesanbehörde hat dem Arbeitgeber die Stellenbeschreibung sowie die Genehmigungen zu übermitteln, damit der Arbeitsvertrag erstellt werden kann.

#### **Art. 6** Aufhebung von Stellen

Die Diözesanbehörde kann, während des Voranschlagverfahrens, Streichungen und Reduktionen von Stellenprozenten der Seelsorgenden vorschlagen. Nach der Validierung durch die Kantonale Körperschaft, wird der Arbeitsvertrag, unter Berücksichtigung der Rechte des/r Arbeitnehmenden, aufgelöst oder geändert.

## **Kapitel IV**

### **Ernennung und Entzug der Ernennung**

#### **Art. 7** Ernennungsbehörde

Ernennungsbehörde ist die Diözesanbehörde.

#### **Art. 8** Vorgängige Anhörung

Vor der Ernennung eines Seelsorgers/einer Seelsorgerin konsultiert die Diözesanbehörde die zuständigen Behörden und Einrichtungen.

Für Ernennungen in der territorialen Seelsorge:

- Pfarrmoderator
- Seelsorgeteam
- Pfarreirat/Administrationsrat

Für Ernennungen in der kategorialen Seelsorge:

- Fachstellenleitung
- Exekutivrat
- Verwaltung der öffentlichen Einrichtungen

#### **Art. 9** Aufhebung der Ernennung

Die Diözesanbehörde ist befugt, die Ernennung zu widerrufen. Sie konsultiert vorgängig die betroffenen kirchlichen Körperschaften. Die kantonale Körperschaft kann die Diözesanbehörde auffordern, die Ernennung zu entziehen, wenn der/die Arbeitnehmende die geltenden Vorschriften nicht einhält.

## **Kapitel V**

### **Entlöhnung der Seelsorgenden**

#### **Art. 10** Lohnskala

<sup>1</sup> Eine Lohnskala für die Laienseelsorgenden wird im Einvernehmen zwischen der Diözesanbehörde und dem Exekutivrat der kantonalen Körperschaft erstellt. Diese wird zur Genehmigung der Versammlung der kantonalen Körperschaft vorgelegt.

<sup>2</sup> Die Lohnskala berücksichtigt die Funktion, die Ausbildung und das Dienstalter der Laienseelsorgenden.

<sup>3</sup> Für die Entlöhnung der Priester wird auf das «Finanzstatut der Priester der Diözese von Lausanne, Genf und Freiburg» verwiesen.

#### **Art. 11** Indexierung, Anpassung

<sup>1</sup> Die Indexierung der Löhne berücksichtigt die Entwicklung des offiziellen Lebenshaltungskostenindex, die allgemeine wirtschaftliche Situation, die finanzielle Lage der kirchlichen Körperschaften, die sozialen Aspekte und die Situation auf dem Arbeitsmarkt. Sie wird im Einvernehmen zwischen der Diözesanbehörde und dem Exekutivrat der kantonalen Körperschaft beschlossen.

<sup>2</sup> Dasselbe gilt für alle anderen Anpassungen.

#### **Art. 12** Familienzulage des Arbeitgebers

<sup>1</sup> Die Seelsorgende erhalten eine Familienzulage des Arbeitgebers.

<sup>2</sup> Die Bedingungen und die Höhe dieser Zulage werden im Einvernehmen zwischen der Diözesanbehörde und dem Exekutivrat der kantonalen Körperschaft beschlossen.

#### **Art. 13** Bewilligte Weiterbildung

<sup>1</sup> Die Zeit für bewilligte Weiterbildungen sowie pastorale Zusatzausbildungen werden von den kirchlichen Körperschaften übernommen.

<sup>2</sup> Die Einzelheiten bezüglich Kostenübernahme sind durch die entsprechenden reglementarischen Bestimmungen geregelt.

#### **Art. 14** Entlöhnung

Seelsorgende mit einer Ernennung in der kategorialen Seelsorge werden von der kantonalen Körperschaft entlohnt. Die Löhne der Seelsorgenden mit einer Ernennung in der territorialen Seelsorge werden bis zur Fusion der beiden Kassen von der Kasse für die Besoldung der Pfarreiseelsorger ausbezahlt.

#### **Art. 15** Voranschlag

<sup>1</sup> Für die Seelsorgenden in der kategorialen Seelsorge erstellen die Diözesanbehörde und die kantonale Körperschaft gemeinsam Vorschläge für den Voranschlag. Für die Seelsorgenden in der territorialen Seelsorge erstellen die Diözesanbehörde und die Pfarreverbände resp. die Pfarreien gemeinsam Vorschläge für den Voranschlag.

<sup>2</sup> Die Voranschlagsrubriken werden im Einvernehmen zwischen der Diözesanbehörde und dem Exekutivrat der kantonalen Körperschaft beschlossen.

#### **Art. 16** Voranschlagsverfahren

<sup>1</sup> Das Voranschlagsverfahren für die Seelsorgestellten in der kategorialen Seelsorge besteht aus folgenden Schritten:

- a) Abklärung der Bedürfnisse durch die Diözesanbehörde;
- b) Vernehmlassung über die Schaffung von Seelsorgestellen (Art. 4 und 5);
- c) Übermittlung der Vorschläge für den Voranschlag von der Diözesanbehörde an den Exekutivrat der kantonalen Körperschaft;
- d) Besprechung der Voranschlagsentwürfe zwischen der Diözesanbehörde und dem Exekutivrat der kantonalen Körperschaft;
- e) Vorstellung des Voranschlagentwurfs der kantonalen Körperschaft zuhanden der Versammlung der kantonalen Körperschaft sowie Genehmigung.

<sup>2</sup> Das gleiche Verfahren wird beim Voranschlag für die von der Diözesanbehörde für die Pfarreverbände und die Pfarreien vorgeschlagenen Stellen angewendet. Diese Vorschläge stehen unter dem Vorbehalt der Genehmigungen durch die zuständigen Instanzen.

#### **Art. 17** Berufliche Vorsorge

Die Seelsorgenden sind einer von der Diözesanbehörde und der kantonalen Körperschaft gewählten beruflichen Vorsorgeeinrichtung angeschlossen.

### **Art. 18** Schiedsgerichtsverfahren

Das Schiedsgericht setzt sich zusammen aus einer von der Diözesanbehörde ernannten Person, einem Mitglied des Exekutivrates der kantonalen Körperschaft sowie einem Delegierten der Versammlung der kantonalen Körperschaft.

## **Kapitel VI** **Schlussbestimmungen**

### **Art. 19** Dauer und Gültigkeit

- <sup>1</sup> Die vorliegende Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit geschlossen.
- <sup>2</sup> Jede Partei hat jederzeit das Recht, eine Änderung zu beantragen.
- <sup>3</sup> Das Datum des Inkrafttretens ist der 1. August 2022.

## **Beschluss der Vereinbarung**

*So beschlossen in Freiburg, den 8. Februar 2022*

Für die **Diözesanbehörde**

Der Bischof des Bistums

Mgr. Charles Morerod

Für den **Exekutivrat der kantonalen Körperschaft**

Der Präsident

Die Vizepräsidentin

Patrick Mayor

Yvonne Stempfel

## **Genehmigung der Vereinbarung**

*So genehmigt durch die **Versammlung der kantonalen Körperschaft**, in Freiburg, den 11. Juni 2022*

Der Präsident

Die Sekretärin

Walter Buchs

Patricia Panchaud

*So genehmigt durch die **Versammlung der Kasse für die Besoldung der Pfarreiseelsorger**, in Freiburg, den 11. Juni 2022*

Der Präsident

Die Sekretärin

Walter Buchs

Patricia Panchaud



Boulevard de Pérolles 38, CH-1700 Freiburg

+41 26 426 34 00  
[www.kath-fr.ch](http://www.kath-fr.ch) | [cec@cath-fr.ch](mailto:cec@cath-fr.ch)

---

**Kantonale Körperschaft**